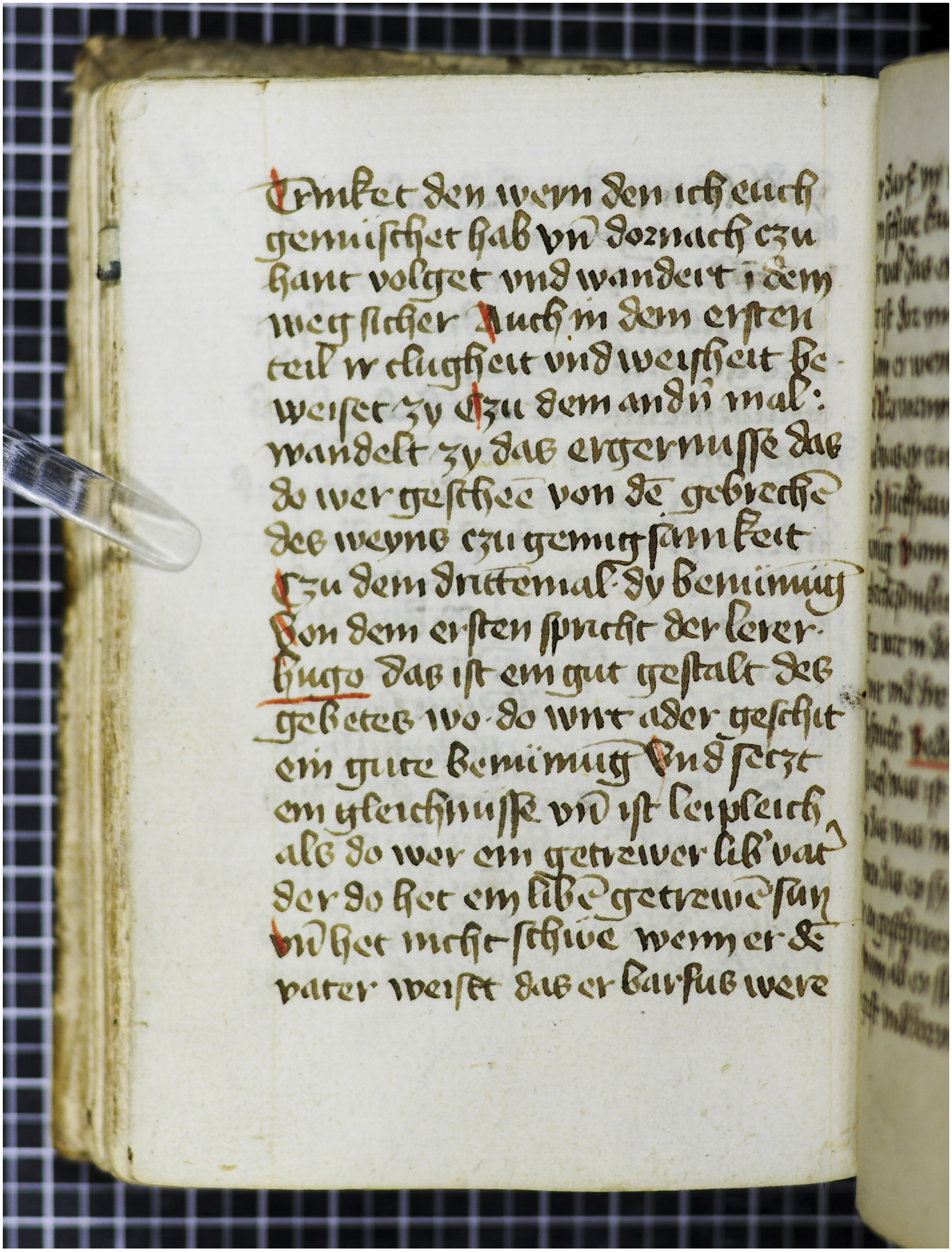
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41370
Copyright: Melk, Benediktinerstift



Trinket den weyn den ich euch
gemüschet hab vn̄ dornach czu
hant volget vnd wandert i dem
weg sicher Auch in dem ersten
teil ir clugheit vnd weisheit be-
weiset zy Czu dem andn̄ mal:
wandelt zy das ergernusse das
do wer geschee von de gebreche
des weyns czu genugsamkeit
Czu dem drittemal dy benümung
Von dem ersten spricht der lerer
hugo das ist ein gut gestalt des
gebetes wo do wirt ader geschit
ein gute benümung Vnd setzt
ein gleichnusse vn̄ ist leipleich
als do wer ein getrewer lib' vat'
der do het ein libe getrewe sun
vn̄ het nicht schiwe wenn er &
vater weiset das er barfus were